

Tersteegen, Gerhard: Wie heimlich kann die Eigenheit in Licht und Gaben pran

- 1 Wie heimlich kann die Eigenheit in Licht und Gaben prangen!
- 2 Dann lobt man Gott, solange er's macht so, wie wir's selbst verlangen,
- 3 Man nennet Gottes Wege recht, da man's selbst sehen kann,
- 4 Nur in dem dunkeln Leidenstal, da geht das Tadeln an.
- 5 Doch, Herr, du kannst demütigen, du stößt vom Thron zur Erden
- 6 Und läßt ein dumm' und armes Tier dein Kind und König werden,
- 7 Der lobt und ehrt als König dich und nennt sich selber Knecht:
- 8 Dein Tun ist Wahrheit allzumal und deine Wege recht.

(Textopus: Wie heimlich kann die Eigenheit in Licht und Gaben prangen!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.te>